

1/4

*Eicken*



**HEFT 08:** Lecker Pizza wie bei Nonna // Mit Pauken und Trompeten // Eicken macht Schule // Empfehlung Ehrlichkeit // Wohnzimmer Ladenlokal // Schicke Fiffis und mehr...

# Ho, Ho, Ho!

In der vorliegenden Dezemberausgabe betreten wir am Ladenlokal, der Heimstätte des Waldhaus 12 e.V., das Tor zum Eickener-Winterwunderland. Hier gibt es alles, was das weihnachtlich gestimmte Herz begehrt:

Auf unserem Gabentisch-Bazar findet Ihr »Ein starkes Stück Gladbach« – die Chronik über das Gründerzeitviertel. Im Hundesalon Melodia kann man Fiffi eine Festtagsfrisur verpassen lassen, die Hundekinderaugen zum Glänzen bringen und Metallbau Feldberg bietet auf Wunsch glitzernden Baumschraubenschmuck und schwere Lamettaketten. Auf dem verschneiten Schulhöfen und Sportplätzen des Viertels kann man dann einen großen Scheemann bauen und sich nach vollendetem Werk in der Pizzeria Piazza Grande am Schillerplatz mit italienischen Köstlichkeiten stärken, bevor man sich von schwinning & jammers das perfekte Lebkuchenhaus entwerfen lässt. Wir beschließen unsere märchenhafte Winterwanderung durch einen hochamtlichen Zapfenstreich auf handgefertigten Engelstrompeten und feinsten Holzblockflöten vom Traditionshaus Ralf Rademacher.

Viel Freude und einen prall gefüllten Truthahn wünschen Euch  
Silke und Ruth





Ralf Rademacher, sg

## Mit Pauken & Trompeten

Im Jahre 1978 eröffnete Ralf Rademacher sein erstes Geschäft in Düsseldorf. Nur zwei Jahre später zog es den gebürtigen Gladbacher in seine Heimatstadt zurück, wo er auf der Eickener Straße 353 sein heutiges Stammhaus kaufte und aufbaute. Von Anfang an bildete und bildet der Blas- und Schlaginstrumentenbauer in seinem Meisterbetrieb Handwerksmeister und Gesellen aus. Im Herzstück seines Betriebs steht die Meisterwerkstatt, in der er zur Zeit zwei Metallblasinstrumentenmacher und eine Holzblasinstrumentenmacherin beschäftigt. Dort werden nicht nur Reparaturen aller Art, wie Neujustieren, Ausbeulen und die Anfertigung von Ersatzteilen für historische Instrumente übernommen, sondern auch eigene handgemachte Trompeten gebaut.

Zudem bietet Rademacher in seinem zweiten Geschäft, welches sich direkt gegenüber des Stammhauses befindet, in der Notenabteilung über 470.000 Noten zum Verkauf an. So viel zu den blanken Fakten. Was den Betrieb im Kern ausmacht, ist, dass Service hier wirklich noch groß geschrieben wird, dass Rademacher und sein Team mit Herzblut bei der Sache sind. Es ist Samstag, 13 Uhr, Ladenschluss. Der Meister erzählt gerade von den Anfängen seines Betriebes, da betritt ein sehr britisch aussehender Herr das Geschäft. Im besten Chris-Howland-Deutsch berichtet der Stammkunde von einem Problem mit seinem Trompetenmundstück. Rademacher verschwindet mit dem Problemteil kurz in der Werkstatt. Als der Musiklehrer seine Trompete dann anspielt, schauen sich beide zufrieden an. Jetzt ist Wochenende. mp

# Eicken macht Schule...

An vielen Ecken des Viertels tut sich was, zahlreiche Initiativen hauchen ihm frischen Wind ein. Die kulturelle Vielfalt ist groß und die soll integriert und beschult werden. Da werfen sich die beiden Grundschulen im oberen und unteren Bereich des Viertels seit Jahren mächtig ins Zeug. Förderung gibt es für alle, die derer bedürfen und sie annehmen wollen. Begleitend mit dem Projekt »Rucksack« werden gleich die Eltern mit ins Gepäck genommen, die erkannt haben, wie wichtig der sprachliche Brückenbau ist, um Kontakte zu knüpfen und sich im neuen Viertel weniger fremd zu fühlen.

»In Eicken gibt es eine große Vielfalt an Menschen unterschiedlichster Herkunft und sozialen Hintergrundes und das Miteinander klappt hier seit Jahren sehr gut«, so Rita Paderhuber, Leiterin der KGS Untereicken. Paderhuber und zählt einige Projekte an ihrer Schule auf, die den Familien in diesem Stadtteil bei größeren und kleineren Problemen Hilfestellungen bieten. HOME steht für Hilfe und Orientierung für Mönchengladbacher Eltern in Eicken, der »MittwochMorgenMampf« bietet allen Kindern die Möglichkeit vor Schulbeginn ein kostenloses und höchst gesundes Frühstück kennenzulernen und obendrauf gibt es wöchentlich 5kg Obst für jede Klasse. Der »Walking Bus« bringt auch die Kinder mit elterlicher Unterstützung in kleinen Gruppen zu Fuß sicher zu Schule. Und auch außerhalb der Schule findet viel soziale Interaktion statt. So treffen sich die Kinder gerne auf dem Abenteuerspielplatz an der Konzenstraße, lernen das Leben im Grünen mitten in der Großstadt im Margarethengarten kennen oder treffen sich zum Kicken mit Groß und Klein auf dem neuen Bolzplatz an der Grundschule Regentenstraße. mes



Sportplatz Städtische Gemeinschaftsgrundschule Regentenstraße, sim





Roland und Heinz Feldberg, rz

## Die beste Empfehlung ist Ehrlichkeit

Feldberg. Der Name ist ein Strang im Wurzelgeflecht Eickens, seit Generationen hier gewachsen. Mit Engagement und rheinländischer Herzlichkeit wurde der Familienbetrieb vor rund 85 Jahren vom Großvater des heutigen Geschäftsführers gegründet. In der Nachkriegszeit machten August und sein Sohn Heinz Feldberg es sich zur Aufgabe das Unternehmen aufzubauen. Man war auf Druckereimaschinen spezialisiert und fing in Gladbach und Umgebung an, beschädigte Maschinen mit Hebeln und Flaschenzügen zu bergen, zu reparieren und so das gedruckte Wort wieder zu ermöglichen. Die Rheinische Post war nur eines von vielen kleinen und große Unternehmen, die der Betrieb begleitet hat, darunter eickener Firmen wie die Druckerei Kühlen, über die Textilindustrie, bis hin zu Heinemann.

Kundenakquise läuft über Empfehlung bei Metallbau Feldberg, und die beste Empfehlung ist Ehrlichkeit. So bleiben die Kunden treu und der Ruf brachte ihnen Geschäftsbeziehungen über die Stadt-, Länder- und Kontinentgrenzen hinaus. Das Herz des Familienunternehmens schlägt dennoch deutlich in Eicken, in einem starken Netzwerk aus Familie, Freunden und Geschäftspartnern, und zwar am Bökelberg, wo Roland Feldberg als Kind mit seinen Fußballidolen zusammen saß. »Manchmal ist die Firma wie ein Taubenschlag«, meint Heinz Feldberg schmunzelnd, »alle kommen immer mal wieder rein«. Diese Gemeinschaft liegt ihnen am Herzen und so engagieren sie sich auch privat in der Bürgerinitiative, um ihre Vorstellungen einzubringen und ihr Viertel und ihre Stadt mit zu gestalten. km



Archiv Feldberg

# Lecker Essen wie bei Nonna...

Pizzerien habe ich bisher meistens gemieden. Ich bin die Tochter des einst besten Pizzabäckers Mönchengladbachs und daher diesbezüglich sehr anspruchsvoll. Seit Kurzem kann ich täglich eine Pizza essen – genauso, wie sie schmecken sollte. In der Pizzeria Piazza Grande – direkt am Schillerplatz bei Fritz und Bulli. Was auch eine Seltenheit ist: Man kann dort sogar Nudeln bestellen, die auch dem kritischen Gourmetgaumen munden. In dem kleinen Lokal kommt schnell Urlaubsatmosphäre auf. Ich fühle mich erinnert an Besuche bei Nonna (meiner Großmutter) in Italien. Die beiden Betreiber sind allerdings witzigerweise gar keine Italiener, sondern kommen aus dem Kosovo – den Unterschied bemerke ich als Halbtalienerin ohne Italienischkenntnisse aber nicht. Die zwei harmonieren jedenfalls 1a: Fritz hat immer einen lockeren Spruch auf den Lippen, während Bulli, der ruhigere von beiden, sich ganz auf seine Spezialität, das Kochen, konzentriert. Sie bieten wechselnde Tagesgerichte, prima Qualität zu sehr fairen Preisen und freuen sich auf Euren Besuch. Is

Pizzeria Piazza Grande  
Fritz und Bulli  
Margarethenstr. 34  
41061 Mönchengladbach

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 11.00 - 15.00 und  
17.00 - 23.00 Uhr  
Sa und So: 16.30 - 23.00 Uhr



Bulli und Fritz, Is



Sylwia Melodia mit ausgewählten Kunden, mt

## Aus Liebe zum Tier

**Ein bisschen Pflege muss schon sein...**

Man muss schon ganz genau hinsehen, um den Hundesalon Melodia zu entdecken. Dort, wo die Künkelstraße auf die Hohenzollernstraße trifft, gegenüber der Tankstelle und ein ganzes Stück nach hinten versetzt, existieren bereits seit 40 Jahren die Räumlichkeiten für den besten Freund des Menschen.

Sylwia Melodia ist seit 2007 die Inhaberin und damit die dritte Besitzerin des Salons. »Pflege muss sein«, betont die gelernte Friseurin lächelnd. Für ihre Kunden sei der Hund ohne Frage ein vollwertiges Familienmitglied und so ist die regelmäßige Pflege auch der häufigste Grund dafür, dass ihr die Tiere anvertraut werden. Aber es kann auch sehr ungewöhnlich und exquisit werden, wenn Sylwia Hunde für Ausstellungen herrichtet oder Herrchen und Frauchen sehr spezielle Wünsche für den Style ihres Vierbeiners haben. »Es kommen auch Menschen mit ihrem Hund und wollen einen Partner-Look.« Alles ist möglich. Alles nach Vereinbarung. Alles individuell, denn »kein Hund ist wie der andere«. jj



# Vom Bunker ins Viertel

Architektenteam **schwinning + jammers**

Seit zwölf Jahren hinterlassen sie gemeinsam ihre Handschrift an und in Gebäuden in ganz NRW, oft und gerne auch in Mönchengladbach: Die Architekten Frank Schwinning (45 Jahre) und Ralph Jammers (43 Jahre). ¼ Eicken sprach mit den beiden Wahl-Eickenern.

**¼:** Nach mehr als sieben Jahren im Lürriper Hochbunker seid Ihr mit Eurem Büro ins Gründerzeitviertel auf die Regentenstraße 117 gezogen. Warum?

**FS:** Wir mögen das Viertel. Ich wohne hier schon seit sieben Jahren und fühle mich sehr wohl. Wir beide passen hier gut hin. Es ist spannend, die Entwicklung dieses Stadtteils aus der Nähe zu verfolgen und ein Teil davon zu sein.

**¼:** Wie beschreibt Ihr Euer Aufgabenfeld?

**RJ:** In der Architektur haben wir Schwerpunkte in den Bereichen Umbau, Modernisierung und Bauen im Bestand. In der Innenarchitektur unterstützen wir private Bauherren beim Ausbau, zum Beispiel von Küchen oder Badezimmern und wir richten gastronomische Betriebe, Büros und Praxen ein. Das reicht vom Möbelentwurf bis hin zur Lichtplanung.

**¼:** schwinning + jammers gibt es seit 2001. Welche Projekte sind Euch in besonderer Erinnerung geblieben?

**FS:** Die Gastro-Objekte, die wir konzipiert und eingerichtet haben. Vor zwölf Jahren haben wir mit Projekten wie der Moshi-Bar und dem Café MOKKA begonnen. Orte der Begegnung zu planen, ist immer eine schöne Aufgabe. sus







Teresa Thönnessen, Tobias Degen, Martin Platzer, Philipp Matthias, sim



Marius Müller, Olivia Exner, Arne Dorando, sim

## Ein starkes Stück...

Logisch, dass es zum 150. Geburtstag des Gründerzeitviertels neben dem großen Fest im Juli dieses Jahres auch ein Buch über »Ein starkes Stück Gladbach« geben muss – so der Titel.

Erzählenswert ist zunächst der Weg zum Buch. Die Arbeit daran führte in den vergangenen zwei Jahren viele Menschen zusammen, die sich neben den beiden Hauptautoren Arne Dorando und Ute Gruben an der Entstehung des Werkes beteiligten. Unzählige Gespräche mit Zeitzeugen wurden geführt und ihre Erinnerungen dokumentiert. Das Stadtarchiv brachte sich mit geschichtlichen Informationen ein. Aber vor allem ist das Buch ein Produkt des außergewöhnlichen Engagements der Gründerzeitviertelbewohner für ihren Stadtteil.

Als kurz vor dem geplanten Druckbeginn das Layout noch gestaltet werden musste, meldeten sich nach einem öffentlichen Hilferuf des Autorenteam mehr als zehn Grafiker aus dem Viertel, die das Buch an zwei Wochenenden in Teamarbeit fertigstellten. Der Titel des Buchs kommt also auch in dieser Hinsicht nicht von ungefähr.

Das Ergebnis ist ein unterhaltsames Werk mit Geschichten, historischen Fakten und vielen Bildern aus 150 Jahren Gründerzeitviertel. Jeder, der sich mit diesem Teil Mönchengladbachs verbunden fühlt, wird Spaß am Schmökern haben und staunen, wie oft sich das Gesicht des Viertels im Laufe der Zeit änderte.

»Ein starkes Stück Gladbach« hat 256 Seiten und ist in den Buchhandlungen in Mönchengladbach erhältlich, in Eicken bei prolibri ;-)... pm

# Unser Wohnzimmer

Lange Zeit stand das Ladenlokal an der Eickener- Ecke Steinmetzstraße leer, nach dem Auszug eines asiatischen Lebensmittelgeschäfts kam nichts nach. Am 1. Mai 2012 tummelten sich gegenüber auf der Brache Menschen und provisorische Beete wurden angelegt. Der Margarethengarten war geboren. Schnell wurde klar, dass zu einem Open-Air-Projekt eine Räumlichkeit gehört. Außerdem hatten die Aktivist/innen viele weitere Ideen – Der Garten war nur der Anfang!

So eröffnete das Ladenlokal schon 20 Tage später mit einer Fotoausstellung von Julia Striebel und Nicolai Lemm, die im Auftrag des Waldhaus 12 e.V. Menschen aus dem Viertel fotografiert und interviewt hatten. Seitdem hat sich das Ladenlokal zu einem florierenden Dreh- und Angelpunkt in Eicken entwickelt. Die Idee des »öffentlichen Wohnzimmers« soll Menschen aus dem Viertel und alle Interessierten bei schönen und sinnvollen Tätigkeiten verbinden. Dabei stehen hier wie im Margarethengarten Gedanken wie Recycling, progressive Lebenskonzepte und Kreativität im Vordergrund.

Der Containerkoch-Club, bei dem jeder mit einer erfahrenen Gruppe containern kann, um nachher im Ladenlokal daraus ein leckeres Menü zu zaubern, ist nur eine dieser Aktionen. Neben Ausstellungen, Themenabenden, Konzerten und kulturpädagogischen Workshops ist das Ladenlokal auch ein Ort, in dem sich aktive Bürger/innen vernetzen können. Neben dem kongolesischen Volksverein treffen sich Initiativen wie Transition Town MG und die Teams des HORST Festivals und sein Nachwuchs, dem potpourri Festival.

Das alles ist nur durch die Großzügigkeit von Dr. Langen Liegenschaft zu verwirklichen. Dazu kommt das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Marius Müller, ein Grafikdesigner, der im letzten



Containerkoch-Club, II

Jahr von Düsseldorf zurück nach Gladbach gezogen ist, begleitet das Projekt von Beginn an mit Herzblut und unendlich viel Zeitaufwand. Und das lohnt sich! So geht zum Beispiel der Kinderweihnachtsmarkt in die zweite Runde. Der Markt wird mit den Kindern des Viertels vorbereitet und umgesetzt. Wer Regelmäßigkeit mag, kommt jeden Sonntag zum HANDARBEITSKOLLEKTIV, danach WOHNZIMMERKONZERT und wer dann noch will, schaut gemeinsam TATORT. Alles kostenlos, von den Menschen des Viertels für die Menschen des Viertels. uh

[www.waldhaus12ev.de](http://www.waldhaus12ev.de)



Volles Programm im Ladenlokal, II



## Wunschliste für's

Liebe Viertel-Leserinnen und -Leser,

jetzt seid Ihr gefragt: Was sind Eure Wünsche fürs 1/4 Eicken-Heft? Wir nehmen gerne Anregungen, Tipps und Spenden entgegen! Einfach ausfüllen, abtrennen und einwerfen: beim GemischtWaren-Laden (Eickener Straße 39, Mi & Fr 14 - 18 Uhr / Sa 11 - 15 Uhr) oder bei SPOCHTSFRAU (Schillerstraße 53, Briefkasten unten rechts). Wir freuen uns auf Eure Nachrichten!

Five horizontal dashed lines for writing wishes, with a small holly leaf and red berries illustration positioned between the second and third lines.



# Freunde, Förderer & Fans:



## Idee, Konzept, Gestaltung & Redaktion:

Silke Molitor, Ruth Zadow

## Text-Gäste Magazin 08:

Ulla Heinrich, uh | Jonas Jahn, jj | Katja Möltgen, km | Philipp Molitor, pm | Markim Pause, mp | Susanne Schnabel, sus | Luisa Sole, ls | Melanie Söllner, mes

## Foto-Gäste Magazin 08:

Stefanie Genenger, sg | Ladenlokal, ll | Luisa Sole, ls | Myriam Topel, mt

## Herausgeber:

Silke Molitor, sim | Ruth Zadow, rz © Dezember 2013

# DANKE

apparillo  
CAMDATA  
Steffi Genenger  
Initiative Gründerzeitviertel e.V.  
Ulla Heinrich  
Jonas Jahn  
Katja Möltgen  
Philipp Molitor  
Marius Müller  
Markim Pause  
Susanne Schnabel  
Melanie Söllner  
Luisa Sole  
Myriam Topel  
Waldhausen und Bürkel  
ZORBAS

*Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe :-)*





1/4

*Eicken*